

Bulletin Photoglob.

Paraît 1 fois par mois. Prix de l'abonnement pour toute l'année

pour la Suisse frs. 1.50
pour l'Etranger frs. 2.—

Les **annonces** se traitent de gré à gré. On est prié de les adresser à Photoglob Co. Zurich.

Erscheint monatlich. Preis des Abonnements für das ganze Jahr

für die Schweiz Fr. 1.50
für das Ausland (M. 1.60) Fr. 2.—

Inserate werden nach Vereinbarung aufgenommen und sind einzusenden an die Photoglob Co. Zürich.

Raphael im Vatikan.

Gemälde von Horace Vernet (1789—1863). Im Museum des Louvre in Paris.
Photochrom-Reproduktion Nr. 115. Format 20,5 × 26,5 cm.

Horace Vernet.

Zwischen den Klassikern und Romantikern der neueren französischen Malerei vermittelt die historische Schule, als deren Hauptvertreter Horace Vernet und Paul Delaroche gelten; beide bei Lebzeiten über die Massen gefeiert, heute vielleicht mehr als billig von der Kritik zurückgesetzt. Horace Vernet ist am 30. Juni 1789 zu Paris geboren und am 17. Januar 1863 daselbst gestorben. Sein Grossvater war Marine- und Landschaftsmaler und sein Vater Pferde- und Soldatenmaler. Horace war der berühmteste Meister des Schlachtengemäldes, huldigte der seiner Nation besonders eigenen Kriegslust und dem Kriegsruhm. Er ist deshalb der populärste Maler des modernen Frankreichs geworden. Er war mit einer wunderbaren Trefffähigkeit und Leichtigkeit der Darstellung begabt. Mit genauer Detailkenntnis und einem flotten Naturalismus, wenn auch in nüchterner Auffassung, schilderte er zur Zeit der Restauration die Schlachten Napoleons und den Neapolitanischen Soldaten und später, als sein Freund und Beschützer Louis Philipp von Orléans König geworden war, die Kämpfe der Franzosen in Algier für das historische Museum in Versailles.

Von seinem Vater Karl in die Kunst eingeführt, folgte er anfangs der Schule Davids und Girodets, sagte sich aber bald von ihr los und wandte sich zu einer unmittelbaren, kräftigeren Auffassung des

Lebens. Nach einer kurzen Studienreise nach Rom (1819) veranstaltete er schon 1822 eine Ausstellung von etwa 50 Schlachten- und Genrebildern, welche die Welt in Erstaunen setzten. Nachdem er neun

Jahre in Rom als Direktor der französischen Akademie seinen Ruhm durch die dort gemalten Bilder „Judith und Holofernes“, die „Begegnung Raphaels und Michelangelos im Vatikan“ u. a. noch erhöht hatte, kehrte er nach Paris zurück, brachte die vier Schlachtenbilder von Friedland, Wagram, Jena und Fontenoy, worauf er nach Afrika ging, wo er die Kriegstaten der französischen Armee verherrlichte, aber auch eine Reihe orientalischer, mit biblischen Szenen versehener Bilder von grosser Naturwahrheit und ausgeprägtem Realismus malte, z. B. Rebekka am Brunnen. Dann schuf er in Petersburg anno 1836 für die russische Regierung vier grosse Darstellungen aus dem russisch-



Raphael im Vatikan. — Raphaël au Vatican.

türkischen Krieg und begann nach seiner Rückkehr die Reihe von riesenhaften Bildern aus der Einnahme von Konstantine für das historische Museum in Versailles, die zwar in Frankreich seinen Ruhm erhöhten, aber in ihrem Totaleindruck dem kolossalen Aufwand der künstlerischen Kräfte nicht entsprachen. Seine spätere grosse Schlachtenmalerei artete in Dekorationsmalerei aus und haben seine früheren Werke mehr künstlerischen Wert. Zu diesen gehört das berühmte Genrebild im Louvre-Museum.

Raphael im Vatikan.

Es ist in der römischen Periode Vernets entstanden und er hat auch grossen Fleiss auf dasselbe verwendet. Die Situation versetzt uns in die Glanzperiode des grossen Meisters von Urbino.

Auf dem Stuhle Petri sass Julius II, der gewaltige Kirchenfürst, dem gleich den Päpsten alter Zeit wieder einmal grosse, obschon mehr weltliche, als geistliche Gedanken die Seele füllten, der lieber das Schwert als das Kreuz in der Hand hielt, und der an der Spitze eines kampflustigen Heeres Umbrien, die Marken und Bologna, die von der päpstlichen Herrschaft sich losgesagt, unterworfen und dem Kirchenstaat wieder einverleibt hatte, ohne einen Augenblick seine feierlichen Unternehmungen aus den Augen zu verlieren. Er vertilgte die unter seinem schlimmen Vorgänger, Alexander VI. eingerissene Nepotenwirtschaft und ging mit aller Energie an den Bau der Peterskirche und die Vergrösserung des Vatikanischen Palastes. Zu diesem Zwecke berief er den Architekten Bramante von Florenz, der dann auch im Jahre 1508 die Berufung von Michelangelo und Raphael bewirkte. Dem ersteren übertrug Julius die Ausführung der Deckengemälde der Sixtinischen Kapelle, diesem Meisterwerk aller Zeiten, das er am 10. Mai 1508 begann und ohne jegliche Gehilfenschaft im Jahre 1512 beendigte.

Einige Monate später traf Raphael im Vatikan ein, um die Stanzten, d. h. die Wohnzimmer des Papstes mit Gemälden zu verherrlichen. Julius wollte nämlich die Räume, in denen der berüchtigte Alexander VI. gehaust hatte, nicht beziehen und richtete sich im zweiten Stock des Vatikans eine neue Wohnung ein. Es sind vier Räume in einer Flucht, welche der Schauplatz der künstlerischen Tätigkeit Raphaels werden sollten; zuerst der Konstantin-Saal, dann die Stanze der Segnatura, des Heliodor und schliesslich des Burgbrandes. Es sind Wunderwerke, die aus dem Geiste dieses jugendlichen Titanen hervorchwachsen.

Diesen Zeitpunkt müssen wir uns denken, den Horace Vernet zur Komposition seines herrlichen Genrebildes gewählt hat. Wir befinden uns im Hofe des Vatikans. Raphael ist offenbar mit seiner Hauptarbeit, den Stanzten, beschäftigt. Das zeigen uns die Ge-

rüstungen und Tücher im zweiten Stocke. Den Meister selbst finden wir im Hofe im Kreise seiner Schüler. Eine junge Römerin, in der malerischen Tracht der Campagna, sitzt auf einem grossen Quaderstein, in ihrem Schosse ruht ihr schlafendes Kind. Raphael skizzirt auf einer improvisirten Staffelei ein Madonnenbild; ein junger Bursche steht in seiner unmittelbaren Nähe mit dem Farbkasten. Die Schüler verfolgen mit gespannter Aufmerksamkeit jede Bewegung des Pinsels. Auf der breiten Treppe sind Landleute aus der Campagna malerisch gelagert. Auf dem ersten Podest beobachten ein Greis und ein Schüler die Raphael'sche Gruppe. Auf einer erhöhten Plattform des unvollendeten Treppenbaues bemerken wir eine grössere Gruppe, in deren Mitte wir die markante Gestalt Julius II. erkennen. Neben ihm steht Bramante, Baupläne erklärend und mit der Linken auf die Richtung der Galerien mit den Stanzten weisend. Julius folgt nachdenkend dem Vortrage, richtet aber den Blick auf die Gruppe mit Raphael. Soviel über die malerische Gruppierung der herrlichen Komposition. Und Michelangelo? Wir bemerken ihn in der untern linken Ecke. Er trägt eine kleine Skulptur, ein Buch, einen Degen und einen Schlüssel. Offenbar ist er im Begriff, den Vatikanischen Palast zu verlassen. Er bleibt unbeachtet und blickt seitwärts, so dass wir die Gesichtszüge vollständig erkennen können. Was sollen wir aus denselben erkennen? Der Maler gibt uns keinen bestimmten Aufschluss. Wir können weder Hass noch Sarkasmus aus diesen Zügen lesen. Michelangelo hat schon einige Monate vorher sein grosses Werk in der Sixtina begonnen und mag nur zeitweise im Vatikan beschäftigt gewesen sein. Unterdessen ist Raphael eingezogen und diesem will er Platz machen, er vermeidet aber eine direkte Begegnung mit dem Urbinaten. Der verschlossene stolze Meister verlässt allein den Vatikan, er ist jedenfalls in schlechter Laune. Das farbenreiche schöne Bild Horace Vernets hat eine grosse anerkennende Verbreitung gefunden.

Die Nachbildung der Photoglob Co. ist sorgfältig ausgeführt.

-st.-



An alle Freunde der Photographie.

Unser Bulletin hat sich in den acht Jahren seines Bestehens ausschliesslich auf dem Gebiete der Reproduktions-Photographie bewegt, die dem Handel dient. Nun ist uns nahegelegt worden, unsere Monatschrift zu einer

Zeitschrift für Amateur-Photographen

zu erweitern.

Von befreundeter Seite schreibt man uns, dass gerade die Schweiz das Land der zahlreichen Amateur-Photographen sei.

Es lässt sich nun nicht leugnen, dass kein Land geeigneter ist, die schöne Kunst der Photographie mächtiger zu fördern und zu generalisieren als die Schweiz. Mit besonderer Betonung muss dies von der Amateur-Photographie gesagt werden. Wer aus Vergnügen der Photographie nachgeht, findet auf keinem Punkte der Erde so viele dankbare Sujets, eine gleiche Mannigfaltigkeit, leicht erreichbar beisammen. Hier in der Schweiz kann die flache Gegend, deren grosse Schönheit in der weiten Perspektive liegt — z. B. an den Ufern des Bodensees — studiert werden, an Gebirgen ist gewiss kein Mangel, Schneelandschaften, Gletscherpartien, Seestücke, Staffage von urwüchsigen Älplern, weidende Kühe in malerischstem Rahmen, Panoramen von überwältigender Grossartigkeit, Rundsichten erhabenster Art, Blicke in schwindelnde Tiefen, auf himmelhoch strebende Felsen, Wald und Wiesen, Bäche und Ströme, reiche Dörfer auf hügeligen Ufern, Wolkenpartien um isolierte Gipfel, Nebelmeere, die einem Ozean gleichen, kurz alles, was in der Natur schön ist, gewaltig in seiner Grösse, lieblich in Farbe und Form, alles ist hier in der Schweiz vorhanden! Und diese ungeheure Vielseitigkeit, an und für sich schier unendlich, löst sich weiter auf in zahllose Variationen, da mit jeder Tagesstunde, mit jeder Veränderung der Beleuchtung, des Standpunktes, die Bilder wechseln.

Aber diese Fülle von Schönem zeigt sich nicht jedem, denn auch das Sehen will gelernt sein. Und

wenn es erfasst wird und im Bilde festgehalten, dann ruht es zumeist in verschlossener Mappe, oder es wird nur vereinzelt mitgeteilt, während es doch wohl verdient herauszutreten aus der Einsamkeit, seinen Weg zu gehen unter die vielen, durch das Mittel einer Zeitschrift.

Unser verehrter Herr Einsender wünscht, dass wir dem tastenden Photographen, dem jungen Anfänger sowohl, wie demjenigen, der nach Vervollkommnung strebt, ein Wegweiser werden und jenen Adepten der schönen Lichtbildkunst, die sich bereits *Meister* nennen dürfen, die Gelegenheit bieten, als solche bekannt zu werden.

Das Bulletin Photoglob will versuchen, diesem Programme ein Genüge zu leisten, indem es einerseits den Amateur-Photographen alles Wissenswerte und Neue vermittelt und andererseits der Sammelpunkt wird all des Guten, das in den Kreisen der Amateure entsteht.

Hervorragendes kann hiedurch einem weiteren Publikum, das die Photographie nicht ausübend betreibt, geboten werden, und auch mit Bezug auf aktuelle Ereignisse hoffen wir in der Lage zu sein, unseren Lesern manches bieten zu können, das sonst vielleicht verloren ginge.

Um diesen Zweck zu erreichen, bitten wir unsere zahlreichen Leser, die Amateur-Photographen in ihren Bekanntenkreisen darauf aufmerksam zu machen, dass wir bereit sind, photographische Aufnahmen, wenn sie uns Celloidin- oder Platin-Kopien zustellen wollen, in vorzüglicher Kupferätzung auf feinstem Kunstdruckpapier in unserm Blatte bekannt zu geben. Wir werden solchen verehrten Mitarbeitern ein *Frei-Abonnement für die Dauer eines Jahres* gewähren.

Diese Erweiterung des Zweckes des Bulletin Photoglob wird auch unsern bisherigen Abonnenten willkommen sein, zumal damit keine Erhöhung des Abonnementspreises eintreten soll.

Alle Zuschriften mit Bezug auf diesen Gegenstand wolle man vorest wie folgt adressieren:

An die **PHOTOGLOB CO.**

(Amateur-Photographie)

Zürich I, Bärengasse 6.

* * * **Farbige Autotypie-Albums** * * *

enthaltend je 25 Ansichten von:

Bern, Berner Oberland u. Gemmi; Berner Oberland; Luzern u. Vierwaldstättersee.

Photoglob Co.

Preis per Album 2 Franken.

Zürich.

Avis aux visiteurs de Paris.

J'invite les étrangers visitant Paris et désireux d'y passer quelques moments agréables et instructifs à visiter mon magasin, pour jeter un coup d'œil sur la collection des photochroms — vues en couleurs naturelles de tous pays — unique dans son genre.

A. C. CHAMPAGNE,

180 Rue de Rivoli, Paris.

Die Kunsthandlung von
Carl Gütlich, Leipzig,

Depot der Photoglob Co.

Spezial-Geschäft für Photochrom Reproduktionen und Ausstattungen empfiehlt ihre

Photochrom-Albums, zum Einlegen und Einkleben für Blätter Format I—III.
Photochrom-Mappen, zum Aufbewahren aufgezogener Bilder.
Photochrom-Einrahmungen, geschmackvoll, modern.
Postkarten-Albums, moderne Einbände, grösste Auswahl.
Genauere Preisverzeichnisse gratis. — Muster zur Auswahl.

UNGER & HOFFMANN

Trockenplattenfabrik, Fabrik photographischer Papiere

sowie

sämtlicher photographischer Bedarfsartikel für Amateur- und Fachphotographen.

DRESDEN A.

Reissigerstrasse 34, 36 u. 38

BERLIN SW.

Jerusalemstrasse 6

empfehlen ihre rühmlich bekannten und über den ganzen Erdball verbreiteten

Special-Erzeugnisse:

Apollo-Trockenplatten, bestes, zuverlässigstes und gleichmässigstes Fabrikat.

Auch orthochromatisch von hervorragender Qualität. Apollo-Diapositivplatten, allen andern Erzeugnissen weit überlegen.

Platinpapier mit Heiss- oder Kaltentwicklung, in Fachkreisen als unübertroffen bekannt.

Celloidinpapier, sehr haltbar, rasch kopierend und von prachtvolltem Ton.

Albuminpapier von langbewährtem Rufe.

Apparate sowie sämtliche Bedarfsartikel für Photographie zu civilen Preisen.

Permanente Ausstellung

photographischer Einrichtungen und Neuheiten

zu deren Besuch höflichst eingeladen wird.

Haupt-Preisliste 530 Seiten stark, mit 400 Illustrationen, steht unserer geehrten Kundschaft zu Diensten.

*Nouvelle série de vues:**Neu sind erschienen:***PHOTOCHROMS.****Format II.**

- | | |
|--|--|
| *6978 Venezia. Piazza San Marco col Campanile. | 17228 = Nordd. Lloyd. Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II“.
Wiener Café. |
| 11477 = England. Tenby. Old and New Pier. | 17229 = » » » Rauchzimmer. |
| *12003 = Ireland. Co. Killarney. Ross Castle I. | 17872 = Tirol. Karersee. Hotel mit Rotwand. |
| *12006 = » Co. Lakes from Kenmare-Road. | 17984 = München. Prinz-Regenten-Theater. |
| *12007 = » » In the Upper Lake. | 17985 = » » » Terrasse. |
| *12009 = » » Muckross Abbey. | 18059 = Italien. Bologna. Municipio. |
| 12055 = » Irish Farmyard. | 18061 = Riviera. Beaulieu, vue prise de la Villa Salisbury. |
| *12058 » » Spinning Wheel. | 18062 = » Nice. Promenade du Midi. |
| *12124 » » Peasant Farmer. | 18063 = Tirol. Dürrensee gegen Cristallin und Cristallo. |
| 17224 = Nordd. Lloyd. Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II“.
Aussenansicht. | 18066 = » Lago Federa gegen Sorapiss mit Barbariahütte. |
| 17225 = » » » Promenadendeck. | 18067 = » » » Becco di Mezzodi. |
| 17226 = » » » Speisesaal I. Klasse. | 18069 = » Monte Antelao. |
| 17227 = » » » Gesellschaftszimmer. | |

Format VI.

- *3117 = **Walliser Alpen.** Vispbach mit Matterhorn.

CARTES POSTALES EN COULEURS — PHOTOCHROM-POSTKARTEN.

- | | |
|---|--|
| 790 Schweiz. Zürich und die Alpen. | 2132 Schweiz. Luzern. Hertenstein mit Pilatus. |
| 228 » Zürich. Utoquai und Quaibrücke. | 2141 » Vierwaldstättersee und die Alpen. |
| 2094 » » Blick auf Stadttheater und Utoschloss. | 2140 » Tellsplatte mit Urirotstock. |
| 537 » » Bahnhofstrasse. | 2142 » Vitznau mit Rigibahn. |
| 2151 » » Grossmünster. | 2143 » Einsiedeln mit den Alpen. [Göschenen. |
| 2133 » » Waldhaus Dolder. | 2135 » Gotthardbahn. Expresszug vor dem Tunnel bei |
| 2152 » » Alkoholfreies Restaurant. | 243 » Lugano col Monte San Salvatore. |
| 2149 » Lenzburg. Schloss. | 499 » Genève. Le Jet d'eau. |
| 890 » Rheinfall mit Schloss Laufen. | 978 » Chillon et la Dent du Midi. |
| 765 » » Seealpee mit Altmann und Säntis. | 979 » Caux. Palace Hôtel. |
| 2137 » Aarburg. | 980 » » Grand Hôtel. |
| 175 » Bern und die Alpen. | 192 Chamonix. Montanvert et la mer de Glace. |
| 2129 » Thunersee und die Alpen. | 1011 » Le Massiv du Mont Blanc. Vue de la Flégère.
(Panoramakarte à 2 Blatt). |
| 2131 » Abend am Thunersee. | 547 Abend auf der Alp. |
| 155 » Thunersee. Schloss Hünegg mit Eiger, Mönch und | 686 Rhein. Rolandseck mit Siebengebirge. |
| 26 » Thun vom Thunerhof. [Jungfrau. | 687 » » Drachenfels und Drachenburg. |
| 2134 » Adelboden. Kirche. | 715 » Schloss Stolzenfels mit Kapellen. |
| 772 » Interlaken. Hotel Jungfraublick und Jungfrau. | 2126 Tirol. Hotel Karersee mit Rotwand. |
| 183 » Jungfraubahn mit Jungfrau. | 335 » » » » Latemar. |
| 777 » » Station Eigergletscher mit Jungfrau. | 554 » Rosengartengruppe. |
| 351 » Grindelwald. Unterer Gletscher. Eingang zur Grotte. | 2060 » Seis. Volser-Weiher. |
| 252 » Furka. Hotel Belvédère und Rhonegletscher. | 401 » Riva am Gardasee mit Monte Baldo. |
| 2139 » La Poste au départ du Simplon. | 910 Riviera. Villefranche et le Mont Boron. |
| 255 » Luzern. Bahnhof und Pilatus. | 997 » » » » » |
| 2147 » » » mit Kriegs- und Friedensmuseum. | 896 » » » » » |
| 2130 » » Gütsch mit Pension Wallis. | 998 » » » » » |
| 291 » » Wasserturm. | 895 » Beaulieu. Vue prise de la Villa Salisbury. |
| 2136 » » Nölliturm. | 999 » Nice. Place Masséna. |
| 296 » » Löwendenkmal. | |
| 2138 » » Meggenhorn. | |
| 2144 » » Luzern. Rigi-Staffel und Pilatus. | |

* Diese Nummern sind neu erschienen, nachdem solche einige Zeit auf unserm Lager gefehlt haben.

* Ces numéros viennent de reparaitre après avoir manqué quelque temps.

Cartes postales en couleurs — Photochrom-Postkarten.

2145	Oesterr. Küstenland.	Ospedaletti.	987	Bosnien.	Bad Ilidze-Teich.
2146	»	Ospedaletti.	988	»	Sajahin. Wandernder Derwisch.
359	Bosnien.	Szenen am Wochenmarkt in Sarajevo.	990	»	Partie in Kiseljack.
981	»	Türkin.	991	»	Mädchen aus Bosnien.
983	»	Zigeunerin.	992	»	Türkisches Café.
984	»	Ackern.	993	»	Lammbraten mit Wasserbetrieb.
986	»	Sarajevo. Marktplatz.	995	Holland.	Pier de Scheveningen.

CARTES POSTALES EN PHOTOTYPIE — LICHTDRUCK-POSTKARTEN.

3381	Schweiz.	Zürich. Utoquai.	998	Schweiz.	Bern. Rathaus.
2051	»	Zürich, vom Mythenquai gesehen.	674	»	Partie im Kiental mit Blümlisalp.
2153	»	»	35	»	Genève. Ile Rousseau et le Montblanc.
2095	»	Zürichhorn.	639	»	Ouchy.
2092	»	Rapperswil. Polendenkmal.	265	»	Bex. Hotel des Salines.
2594	»	Rheinfall mit Schloss Laufen.	3387	»	Schweizerische Gebirgspost.
3355	»	St. Martin bei Ilanz.	3386	Tirol.	Blick vom Toval auf Mendelpass und Kalterersee.
788	»	Vitznau mit Stanserhorn.	3385	»	Mendelbahn mit Blick auf Bozen.
234	»	»	3382	»	Schloss Sigmundskron bei Bozen.
79	»	Einsiedeln. Das Kloster.			

Wir machen unsere Tit. Verkaufsstellen aufmerksam auf die bis heute in unserm Verlage erschienenen

✻ Autotypie-Albums. ✻

Vierwaldstättersee,	37	Ansichten,	Preis	Fr	2.—	Mk.	1.60
Berner Oberland,	40	»	»	»	2.—	»	1.60
Genfersee,	32	»	»	»	2.—	»	1.60
Chamonix,	32	»	»	»	2.—	»	1.60
Engadin,	24	»	»	»	1.—	»	— .80
Gotthardbahn,	32	»	»	»	2.—	»	1.60
Lago Maggiore,	32	»	»	»	2.—	»	1.60
Oberital. Seen,	32	»	»	»	2.—	»	1.60
Gardasee,	32	»	»	»	2.—	»	1.60
Dalmatien,	24	»	»	»	2.—	»	1.60
Tirol,	24	»	»	»	2.50	»	2.—

Photoglob Co.